

# Fragen zum nationalen Emissionshandel



## Was ist der nationale Emissionshandel und warum wird er eingeführt?

Angesichts der großen Herausforderung, die der Klimawandel wegen der Emissionen von Treibhausgasen für die heutigen und künftigen Generationen darstellt, hat sich Deutschland nach dem Übereinkommen von Paris auf europäischer Ebene zu ambitionierten Klimaschutzziele verpflichtet. Mit dem am 18.12.2019 in Kraft getretenen Bundesklimaschutzgesetz wurden diese Klimaschutzziele in Deutschland erstmals gesetzlich verankert, um den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 Grad Celsius und möglichst auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Ziel der Bundesrepublik Deutschland ist es zudem, 2050 treibhausgasneutral zu sein. Um dieses Klimaschutzziel tatsächlich zu erreichen, müssen Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden. Dies hat die Bundesregierung mit dem Klimaschutzprogramm 2030 getan. Ein zentrales Klimaschutzinstrument ist die CO<sub>2</sub>-Bepreisung von Emissionen insbesondere in den Bereichen Wärme und Verkehr, das mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) am 20.12.2019 in Kraft getreten ist. Auf Grundlage des BEHG wird in Deutschland ab 2021 ein nationales Emissionshandelssystem (nEHS) eingeführt. (Quelle: [www.dehst.de](http://www.dehst.de))

## Welche Lenkungswirkung verspricht der nationale Emissionshandel?

Fossile Brennstoffe mit einem hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß werden stärker bepreist, als Brennstoffe mit einem geringeren Ausstoß, wodurch sich eine Lenkungswirkung entfalten soll. Beispielsweise sollen Hauseigentümer bzw. Vermieter so zu umwelt- und klimafreundlichen Heizsystemen gelenkt werden, mit denen sie die Kosten der CO<sub>2</sub>-Bepreisung für sich oder ihre Mieter senken können.

## Was ist die gesetzliche Grundlage?

Die gesetzliche Grundlage ist das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG).

## Wer ist verantwortlich für die Einführung und Umsetzung des nationalen Emissionshandels?

Verantwortlich für die Umsetzung ist die Deutsche Emissionshandelsstelle des Umweltbundesamtes.

## Wo kann ich mich ausführlich und zuverlässig über den nationalen Emissionshandel informieren?

Ausführliche Informationen über die Internetseite der Deutschen Emissionshandelsstelle unter

[https://www.dehst.de/DE/Nationaler-Emissionshandel/nationaler-emissionshandel\\_node.html](https://www.dehst.de/DE/Nationaler-Emissionshandel/nationaler-emissionshandel_node.html)

## Warum muss ein Kunde der Meißener Stadtwerke GmbH für die Einführung des nationalen Emissionshandels einen höheren Erdgaspreis bezahlen?

Der Inverkehrbringer (beispielsweise MSW) eines Brennstoffes (z.B. Erdgas), hat für die CO<sub>2</sub>-Emissionen des in Verkehr gebrachten Brennstoffes Emissionszertifikate bei der Deutschen Emissionshandelsstelle zu erwerben und dafür einen Preis zu entrichten. Dieser Preis wird für das Jahr 2021 mit 25€/t CO<sub>2</sub> festgelegt. Da der Inverkehrbringer diese Kosten nicht allein tragen kann hat er das Recht diese Kosten auf den Verbraucher umzulegen.

## Wieviel kostet einen Kunden der Meißener Stadtwerke GmbH die Einführung des nationalen Emissionshandels?

Die Zertifikatspreis von 25€/t CO<sub>2</sub> im Jahr 2021 entspricht umgerechnet einem Wert von 0,455 ct/kWh(netto) Erdgas.

### **Werden die Kosten für den nationalen Emissionshandel in den nächsten Jahren steigen?**

Durch den Gesetzgeber wurde §10(2) des Brennstoffemissionshandelsgesetzes eine Festpreisphase bis zum Jahr 2025 festgelegt. In dieser steigt der Zertifikatspreis jährlich jeweils um 5€/tCO<sub>2</sub> bzw. 10 €/t CO<sub>2</sub>. Dies bedeutet in den nächsten Jahren folgende Preise:

2021: 25 €/t CO<sub>2</sub> = ca. 0,45 ct/kWh (netto)

2022: 30 €/t CO<sub>2</sub> = ca. 0,55 ct/kWh (netto)

2023: 35 €/t CO<sub>2</sub> = ca. 0,64 ct/kWh (netto)

2024: 45 €/t CO<sub>2</sub> = ca. 0,82 ct/kWh (netto)

2025: 55 €/t CO<sub>2</sub> = ca. 1,00 ct/kWh (netto)

Ab dem Jahr 2026 beabsichtigt der Gesetzgeber die Preisbildung über einen Marktpreis zu realisieren, analog zum europäischen Emissionshandelssystem

### **Wie kann ich als Kunde dafür sorgen, dass sich meine Heizkosten nicht wesentlich erhöhen?**

Eigentümer können beispielsweise bei der Investition in umweltfreundliche und effiziente Heiztechnologien, die zu einer Verringerung des Verbrauchs oder zu niedrigeren Klimabelastungen führen, von staatlichen Förderungen als Investitionszuschuss profitieren oder die entsprechenden Investitionen steuerlich geltend machen.

Mieter können durch richtiges Lüften oder sofern möglich Senkung der Raumtemperatur Kosten sparen.

### **Welche Aufgabe übernimmt die Meißener Stadtwerke GmbH?**

Als Inverkehrbringer von Erdgas sind wir zur Teilnahme am nationalen Emissionshandelssystem verpflichtet. Für uns bedeutet dies neben dem kostenpflichtigen Erwerb der erforderlichen CO<sub>2</sub>-Zertifikate die Teilnahme an einem umfangreichen Erwerbs- und Berichtssystem, über das wir die Ihnen entstehenden Mehrkosten an den Gesetzgeber weiterreichen.